

Glossar der Diversity-AG

DRAG & BALLROOM



Initiative für mehr
DIVERSITÄT & INKLUSION
in der SYNCHRONBRANCHE

Allgemeines

Allgemeines zum Drag:

Bei der Drag-Kunst schlüpfen Menschen (vorwiegend cis Männer) in aufwändige Kostüme und starkes Make-Up, um sich als Frauen zu inszenieren. Es gibt Drag-Künstler*innen, die dabei auf das Motto „Mehr ist Mehr“ setzen und auffällige Outfits bevorzugen, während andere auch dezentere auftreten. Ein großer Teil der Drag-Kultur ist politisch, da es darum geht, Geschlechtergrenzen aufzusprengen und die Notwendigkeit ihrer Einteilung infrage zu stellen.

Während die meisten Drag Queens und Kings homosexuell sind, hat Drag nicht unmittelbar etwas mit Sexualität zu tun. Besonders heutzutage können alle Sexualitäten und Gender in der Drag Szene ihren Platz finden.

Auch trans* Personen können Drag machen, allerdings ist es wichtig, zwischen transgender und der Drag-Kunst zu unterscheiden. Während trans* Personen sich mit einem anderen Geschlecht als dem ihnen bei der Geburt zugeschriebene identifizieren, handelt es sich beim Drag um eine reine Kunstform: Die Drag-Künstler*innen schlüpfen für eine Performance in eine Rolle und legen diese danach wieder ab. Beim Drag bleiben die Künstler*innen bei allen Auftritten in derselben Kunstfigur, während in der Travestie mehrere verschiedene Rollen von einer Person verkörpert werden können.

Berühmte internationale Drag-Queens:

RuPaul, Pablo Vittar, Bianca del Rio, Alyssa Edwards, Alaska Thunderfuck, Lady Bunny, Shangela.

Berühmte deutsche Drag-Queens:

Olivia Jones, Lilo Wanders, Mary & Gordy, Gloria Viagra

Berühmteste österreichische Drag-Queen:

Conchita Wurst

Allgemeines zum Ballroom:

Da queere BIPOC weder in der weißen heteronormativen Welt noch in der weißen Schwulenszene akzeptiert wurden, gründeten sie in den 1970er und 80er Jahren in Harlem, New York City die sogenannte „Ballroom Culture“, einen für sich und andere sicheren Raum zum Ausleben ihrer Kultur.

Die sogenannten „Balls“ (oder auch „Bälle“) sind Wettbewerbe, bei denen Mitglieder verschiedener rivalisierender „Houses“ in diversen Kategorien auf einem „Runway“ gegeneinander antreten, wobei (ähnlich dem Drag) häufig mit den klassischen Geschlechterrollen gespielt wird. Eine Jury aus respektierten Mitgliedern der Szene ermittelt die Gewinner*innen.

Das Auftreten auf den Bällen bietet den Mitgliedern dieser Kultur eine Parallelwelt, in der sie die Anerkennung erfahren können, die ihnen in der Gesellschaft sonst verwehrt bleibt. Mittlerweile gibt es auch in Deutschland eine Ballroom-Szene, allerdings bleiben die Begriffe (bis auf wenige Ausnahmen) Englisch.

[englischer Begriff]	[deutsche Entsprechung]
bad beat	bad beat / schlechtes Make-up (Siehe: „beat“)
ball	der Ball <i>Englisch ausgesprochen. Veranstaltung, bei der die Ballroom-Künstler*innen miteinander um Trophäen konkurrieren. Der Begriff wird mitunter eingedeutscht („der Ball“ / „die Bälle“).</i>
beat	perfekt geschminkt / perfektes Make-up <i>Englisch ausgesprochen. Veranstaltung, bei der die Ballroom-Künstler*innen miteinander um Trophäen konkurrieren. Der Begriff wird mitunter eingedeutscht („der Ball“ / „die Bälle“).</i>
butch	butch / Butch <i>Generell eine (Selbst-)bezeichnung für Lesben, die maskulin auftreten. Speziell in der Ballroom-Szene auch eine Bezeichnung für einen trans* Mann.</i>
butch Queen	die Butch Queen <i>Bezeichnung in der Ballroom-Szene für einen schwulen cis Mann.</i>
category	Kategorie / category <i>Ballroom-Künstler*innen treten in vielen verschiedenen Kategorien gegeneinander an, die sowohl verschiedene Gender und soziale Schichten verkörpern und satirisieren als auch die Möglichkeit geben sollen, der Realität für einen Moment zu entfliehen. Dieser Begriff wird mitunter zwar eingedeutscht, die Namen der einzelnen Kategorien (z.B.: „Executive Realness“, „Sex Siren“, „Best Dressed“ etc.) bleiben aber immer Englisch!</i>
chicken cutlets	chicken cutlets / BH <i>Ein selbstklebender BH.</i>
chicken filets	chicken filets / Hähnchenfilets / (Silikon-)Einlagen <i>Brusteinlagen aus Silikon, um eine weibliche Brust zu imitieren.</i>
condragulations	Condragulations <i>In der Szene verwendete Beglückwünschung. Eine Mischung aus „congratulations“ und „Drag“.</i>
chop	der Chop <i>Wer in einer Kategorie nicht überzeugt wird „abgehackt“ und scheidet aus dem Wettbewerb aus.</i>

[englischer Begriff]	[deutsche Entsprechung]
Drag	<p>[die Kunstform:] Drag [die Outfits/Kostüme:] Fummel</p> <p>Zum einen die Bezeichnung für die Kunstform (und dann nicht übersetzt). Klassischerweise eine Form von Performance-Kunst, bei der Männer sich in extravagante Frauenkleider hüllen. Inzwischen sind auch Drag-Shows gängig, bei denen (meist lesbische) Frauen in extravaganten Männerkleidern performen. Zum anderen der Name der Kostüme und Outfits selbst (dann in der deutschen Szene meist „Fummel“).</p>
Drag King	<p>Drag King</p> <p>Eine (meist lesbische) Frau, die im Kontext einer Show oder Performance in extravaganten Männerkleidern auftritt.</p> <p>WICHTIG: Man darf keine Schlüsse auf die Geschlechtsidentität der Drag Queens und -Kings ziehen. Drag-Künstler*innen sind nicht immer cis.</p>
Drag Queen	<p>Drag Queen</p> <p>Ein (meist schwuler) Mann, der im Kontext einer Show oder Performance in extravaganten Frauenkleidern auftritt.</p> <p>WICHTIG: Man darf keine Schlüsse auf die Geschlechtsidentität der Drag Queens und -Kings ziehen. Drag-Künstler*innen sind nicht immer cis.</p>
Drag Mother/ Family	<p>Drag-Mutter / Drag-Familie</p> <p>Viele junge Drag Queens suchen sich Vorbilder, von denen sie unter die Fittiche genommen und in Sachen Make-up und Auftreten geschult werden. Häufig gibt es dabei ganze ‚Familien‘.</p>
Dramatic	<p>Dramatic</p> <p>Im Ballroom eine Unterart des „Vogue Fem“-Performance-Stils, bei dem die Bewegungen sehr energetisch und mit Stunts und ‚Powermoves‘ ausgeführt werden.</p>
femme queen	<p>Femme Queen</p> <p>Bezeichnung für eine trans* Frau in der Ballroom-Szene.</p>
Fierce!	<p>Fierce! / Wild!</p> <p>Ausdruck der Begeisterung bzw. Bewunderung.</p>
fish(-y)	<p>[positiv:] weiblich (wirken) [negativ:] Fisch / fischig</p> <p>Wenn eine Drag Queen schon fast wie eine cis Frau überkommt; als Anspielung auf den vermeintlichen Fischgeruch einer Vagina gemeint. Meistens abwertend, selten ein Kompliment.</p>

[englischer Begriff]	[deutsche Entsprechung]
to gag	Drag-Mutter / Drag-Familie <i>Die Reaktion auf etwas Unvorhersehbares, positiv wie negativ. So kann ein extremes Kostüm jemanden zum Gaggen bringen, aber auch eine unverschämte Aussage oder ein problematischer Witz.</i>
girl	Girl / Süße / Schätzchen <i>Ansprache von Drag Queens untereinander.</i>
gives me life	haut mich von den Socken / ich bin hin und weg <i>Ausdruck übertriebener Anerkennung. (Bsp.: „This outfit is giving me life!“)</i>
House	House / Haus <i>[In der Drag-Szene:] Andere Bezeichnung für „Family“; rührt daher, dass viele junge queere Menschen aus ihren queer-feindlichen Elternhäusern verstoßen werden und sich ein neues Zuhause suchen müssen. (Siehe: „Family“)</i> <i>[In der Ballroom-Szene:] Familiärer Verbund von queeren Ballroom-Künstler*innen, die sich – nachdem viele von ihnen von ihren eigenen queer-feindlichen Familien verstoßen wurden – ein neues Zuhause unter Gleichgesinnten suchen mussten.</i>
House Mother/ Father	House Mother/Father / Hausmutter/-vater <i>Leiter*in eines Ballroom-Hauses; meist ältere und respektierte Mitglieder der Szene, die die Jüngeren unter ihre Fittiche nehmen und ihnen ein Dach über dem Kopf bieten; wird mitunter auch eingedeutscht.</i>
in drag	in Drag / im Fummel <i>Zustand, wenn Drag-Künstler*innen in ihr Kostüm gekleidet sind.</i>
kai kai	kai kai <i>‚Codewort‘ dafür, wenn zwei Drag Queens miteinander sexuell aktiv sind.</i>
Kiki	der/das Kiki <i>[In der Drag-Szene:] Bezeichnung für das Zusammenkommen mehrerer Personen, um (bevorzugt) über andere Menschen zu reden; quasi eine Art Kaffeeklatsch. [In der Ballroom-Szene:] Hier bezeichnet „Kiki House“ einen Raum mit bunt gemischten Mitgliedern, in dem man sich als Anfänger*in ausprobieren kann.</i>
Ladyboy	Ladyboy <i>Neutrale Bezeichnung für eine transgender Frau. ACHTUNG: In anderen Kontexten und Kulturkreisen ist der Begriff oft abwertend!</i>

[englischer Begriff]	[deutsche Entsprechung]
Lip Sync	<p>Lip Sync</p> <p><i>Das synchronisierte Bewegten der Lippen der Drag-Künstler*innen zum aufgezeichneten Originalgesang.</i></p>
MC	<p>der MC</p> <p><i>Abkürzung für „Master of Ceremony“. Der Moderator eines Balls, der die Kategorien ansagt und das Publikum anheizt.</i></p>
mopping	<p>Mopping / moppen</p> <p><i>Die Praxis, die oft teuren Stoffe für die aufwändigen Kostüme zu stehlen.</i></p>
mug	<p>Mug / Visage</p> <p><i>Das geschminkte Gesicht.</i></p>
New Way	<p>New Way</p> <p><i>Stil im „Voguing“, der komplexe, abstrakte und geometrische Bewegungsabläufe enthält und sich aus dem „Old Way“ entwickelt hat.</i></p>
No tea, no shade!	<p>No tea, no shade!</p> <p><i>Ausdruck dessen, das ein respektvoller Umgang miteinander wichtig ist. (Siehe: „tea“, „shade“)</i></p>
posing	<p>Posing</p> <p><i>Ursprünglicher (inzwischen veralteter) Name des Voguing.</i></p>
rank	<p>Rang</p> <p><i>Wer in Ballroom-Veranstaltungen über Jahre hinweg immer wieder Trophäen gewinnt, steigt im Ansehen der Szene auf.</i></p> <p><i>Die Ränge sind in aufsteigender Reihenfolge: „Star“, „Statement“, „Iconic“ und „Legendary“.</i></p>
to read (sb.)	<p>Read / readen / es jmd. zeigen / jmd. fertig machen</p> <p><i>Bezeichnung dafür, wenn jemand ‚verbal so richtig auseinandergenommen wird‘. Ein guter Read ist clever, kein stumpfes Geläster.</i></p>
realness	<p>die Realness</p> <p><i>Die Überzeugungskraft und Authentizität der Kandidat*innen in einer Ballroom-Kategorie.</i></p>

[englischer Begriff]	[deutsche Entsprechung]
runway	der Runway <i>Berühmte und beliebte TV-Show aus den USA im Casting-Format, bei der Drag-Künstler*innen über mehrere Runden performen und am Ende die*der beste ausgezeichnet wird.</i>
RuPaul's Drag Race	RuPaul's Drag Race <i>Abkürzung für „Master of Ceremony“. Der Moderator eines Balls, der die Kategorien ansagt und das Publikum anheizt.</i>
(to throw) shade	jmd. shaden / kritisieren / niedermachen <i>Bezeichnung für Kritik an einer anderen Person, die man damit buchstäblich „in den Schatten“ stellt. „No shade“ (dt.: „kein Shade“) bedeutet, dass man jemandem etwas nicht übelnimmt bzw. sie*ihn nicht verurteilt.</i>
sickening	sickening / „Ich kann nicht mehr!“ <i>Ausdruck der Begeisterung bzw. Bewunderung.</i>
Slay!	Slay! / Zeig's uns! <i>Ausdruck der Unterstützung und Begeisterung, wenn Drag-Künstler*innen etwas Außergewöhnliches gelingt oder sie voller Selbstbewusstsein auftreten.</i>
Soft & Cunt	Soft & Cunt <i>Sinnliche und sehr feminine Unterart des „Vogue Fem“-Stils.</i>
(hot/cold) tea / spill the tea	das Neueste / Tratsch / tratschen / den Tea spielen <i>Neuste Gerüchte und Berichte über andere Personen. (Bsp.: „The tea is served hot“ („Der Tee wird heiß serviert“), wenn es brandneuen, richtig guten Tratsch gibt. „That's cold tea“, wenn die Nachrichten ein ‚alter Hut‘ sind.)</i>
trophy	Trophäe <i>Gewinner*innen einer Ballroom-Veranstaltung erhalten eine Trophäe.</i>
tucking / tuck	tucken / Tuck <i>Englisch ausgesprochen. Das Wegkleben oder -stecken des Penis, um die Illusion des anderen Geschlechts in engen Kleidern zu verstärken.</i>
Voguing	das Voguing / voguen <i>Eine Tanzart und ein Performance-Stil, bei dem stark mit eingefrorenen Figuren und eckigen Handbewegungen gearbeitet wird und der die Posen der Cover-Models von Modemagazinen (z.B. der „Vogue“) nachahmt. Ein äußerst expressiver und körperbetonter Tanz, in dem es vor allem darum geht, (auf der Tanzfläche und in der Gesellschaft) gesehen zu werden.</i>

[englischer Begriff]	[deutsche Entsprechung]
to walk (a Ball)	einen Ball walken / laufen <i>An einer Ballroom-Veranstaltung teilnehmen. Der Begriff wird meist eingedeutscht.</i>
Wig!	Wig! / Wahnsinn! <i>Ausruf der Überraschung (oft verlängert: „Wiig!“) bedeutet, dass jemand etwas so Beeindruckendes getan hat, dass es einem ‚die Perücke vom Kopf haut‘.</i>

//// Quellenangabe: //

- **Buch:** „Ungeschminkt – Mein schrilles Doppelleben“, von Olivia Jones mit Lena Obschinsky
- **Dokumentation:**
„Paris Is Burning“ (1990), von Jennie Livingston
- www.morgenpost.de/vermischtes/article227641009/Was-bedeutet-Drag-Alles-zu-Queens-Kings-und-Geschlecht.html
- www.tagesspiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/das-queer-lexikon-was-ist-eine-drag-queen
- rupaulsdragrace.fandom.com/de
- taz.de/Ballroomszene-in-Deutschland
- theartofzoe.com/voguing-ballroom
- www.fraeulein-magazine.eu/the-category-is-ballroom/
- www.spiegel.de/panorama/voguing-was-in-der-deutschen-ballroom-szene-passiert-walk-vogue-pose
- www.hyperkulturell.de/glossar/ballroom-culture/